

PROGRAMM

Praxistaugliche Verfahren zur Evaluation von Lehre und Studium

Eine Tagung des Projekts nexus in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Braunschweig



Fotos: © Presse und Kommunikation/TU Braunschweig

29. September 2017

Technische Universität Braunschweig

Stand: 14.09.2017



HRK Hochschulrektorenkonferenz
Projekt **nexus**
Übergänge gestalten, Studienerfolg verbessern

Einführung & Zielsetzung

Erfahrungen mit der Evaluation von Studium und Lehre seit den 2000er Jahren haben gezeigt, dass Evaluationen insbesondere dann Wirkungen entfalten, wenn aus den Ergebnissen praktisches Handeln abgeleitet werden kann. Damit Evaluationen im Bereich Studium und Lehre in diesem Sinne zur Qualitätssicherung beitragen können, müssen diese mit anderen hochschulischen Einrichtungen verschränkt und rückgebunden werden und in einem vernünftigen Verhältnis von Aufwand und Nutzen stehen. Zudem kommt ihnen im Rahmen von Qualitätszirkeln an Hochschulen eine Schlüsselfunktion zu.

Im Rahmen der in der Qualitätssicherung von Lehre und Studium eingesetzten Evaluationsverfahren sind studentische Befragungen von besonderer Relevanz, weil sie eine wichtige Informationsquelle für die Evaluation ganzer Studiengänge darstellen. In Hochschulgesetzen wird die Durchführung der studentischen Lehrveranstaltungs-evaluation sogar verbindlich festgeschrieben. Studentische Beurteilungen von Lehrveranstaltungen stellen kontinuierlich einsetzbare Feedback-Instrumente dar, durch die individuelle Rückmeldungen zu Lehrveranstaltungen und Lehrenden gegeben werden können. Dabei können auch Instrumente eingesetzt werden, die nicht nur der Evaluation, sondern auch der Kommunikation über Lehre dienen.

Der Umgang und die Interpretation dieser Erhebungen wirft indes eine Reihe von Fragen auf: Was veranlasst Studierende eine Lehrveranstaltung gut oder eben auch weniger gut zu bewerten? So ist das Phänomen bekannt, dass Lehrende, die z. B. neue Lehr-/Lernformate ausprobieren oder auch herausfordernde Aufgaben stellen, nicht unbedingt ein mehrheitlich positives Feedback dafür erhalten. Und was bedeutet es, dass die Zufriedenheit der Studierenden nicht unbedingt mit dem Studienerfolg, z. B. dem Bestehen der Klausur, korreliert?

Aus kompetenzorientierter Perspektive werden seit einiger Zeit Verfahren entwickelt und im Hochschulalltag eingesetzt (z. B. BEvaKomp und EvaSys), die die Beschreibung des studentischen Kompetenzzuwachses durch die Studierenden selbst zum Ziel haben. Diese inzwischen etablierten Evaluationsinstrumente sind Gegenstand hochschulspezifischer Weiterentwicklungen, die vor der schwierigen Aufgabe stehen, einerseits Befragungsabläufe und -inhalte zu vereinheitlichen und andererseits fachspezifische Anpassungen vornehmen zu können. Darüber hinaus ist es notwendig, über Grenzen und Möglichkeiten dieser Instrumente im Hinblick auf die Erfassung unterschiedlicher Kompetenzfacetten zu reflektieren.

Die Tagung bietet Hochschulangehörigen des Qualitätsmanagements und der Hochschuldidaktik sowie Lehrenden eine Plattform zur Diskussion von Fragen zu einer praxisnahen Evaluation von Lehre und zum Austausch über gute Praxisbeispiele.

29. September

09:30 Uhr	ANMELDUNG UND BEGRÜSSUNGSKAFFEE
10:00 Uhr	GRUSSWORT Prof. Dr.-Ing. Anke Kaysser-Pyzalla, Präsidentin der Technischen Universität Braunschweig
10:10 Uhr	EINFÜHRUNG Prof. Dr. Wilfried Müller, ehem. HRK-Vizepräsident für Lehre und Studium, Sprecher des Runden Tisches Ingenieurwissenschaft
10:20 Uhr	KEYNOTE ONE SIZE DOES NOT FIT ALL. FÜR EINE ZWECKORIENTIERTE PRAXIS DER EVALUATION VON STUDIUM UND LEHRE Prof. Dr. Jan Ulrich Hense, Justus-Liebig-Universität Gießen
11:05 Uhr	„COFFEE TO GO“
11:15 Uhr	PARALLELE FOREN (1. RUNDE) A: QUALITÄTSKREISLAUF - SYSTEMAKKREDITIERUNG <i>IMPULS 1:</i> DAS Q+AMPEL-VERFAHREN: THEORIE UND PRAXIS DER QUALITÄTSORIENTIERTEN WEITERENTWICKLUNG VON STUDIUM UND LEHRE AN DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG Dr. Sonja Kiko, Universität Heidelberg <i>IMPULS 2:</i> EINFÜHRUNG DER SYSTEMAKKREDITIERUNG IM RAHMEN EINES ORGANISATIONSENTWICKLUNGSPROZESSES AN DER HOCHSCHULE HAMM-LIPPSTADT Edith Hansmeier, Hochschule Hamm-Lippstadt B: INSTRUMENTE FÜR DIE LEHREVALUATION: TAP UND BILOE <i>IMPULS 1:</i> EVALUATION DER LEHRE DURCH REFLEXION DES LERNENS Dr. Andrea Frank, Universität Bielefeld Dr. Petra Weiß, Universität Bielefeld
12:45 Uhr	MITTAGSPAUSE

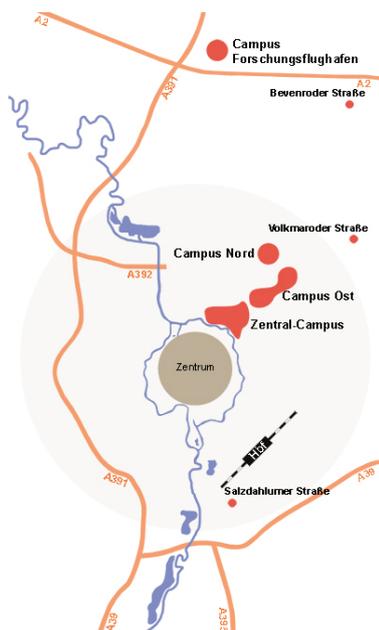
13:30 Uhr	<p>PARALLELE FOREN (2. RUNDE)</p> <p>C: WEITERENTWICKLUNG DER LEHRVERANSTALTUNGSEVALUATION <i>IMPULS 1:</i> SINN UND UNSINN VON (STUDENTISCHEN) LEHREVALUATIONEN Prof. Dr. Simone Kauffeld, Technische Universität Braunschweig</p> <p><i>IMPULS 2:</i> KONTROLLE ODER ENTWICKLUNG – GUTE EVALUATION BRAUCHT NEBEN FREIRÄUMEN KLARE ZIELE Dipl.-Päd. Kathrin Munt, Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften Prof. Dr. habil. Harald Rau, Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften</p> <p>D: LEHRENDENBEFRAGUNG UND PEER COACHING <i>IMPULS 1:</i> ZUM ZUSAMMENHANG VON LEHRAUFFASSUNG UND LEHRQUALITÄT - LEHRENDENBEFRAGUNGEN IM RAHMEN DER QUALITÄTSANALYSE VON STUDIUM UND LEHRE Dipl.-Päd. Dana Frohwieser, Technische Universität Dresden</p> <p><i>IMPULS 2:</i> PEER COACHING: VON DER NETTEN IDEE ZUM ETABLIERTEN PROGRAMM - ERFAHRUNGEN IN AUFBAU UND ANWENDUNG Martina Grein, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg Prof. Dr. Irene Rothe, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg</p>
15:00 Uhr	KAFFEPAUSE
15:30 Uhr	<p>PODIUMSDISKUSSION - SPIEGELUNG DER ERGEBNISSE AUS DEN FOREN Prof. Dr. Jan Ulrich Hense, Justus-Liebig-Universität Gießen Dr. Sonja Kiko, Universität Heidelberg Prof. Dr. Stefan Vörtler, Hochschule Ostwestfalen-Lippe</p>
16:00 Uhr	<p>ABSCHLUSS – MIT EVALUATION MITTELS TAP Prof. Dr. Wilfried Müller, ehem. HRK-Vizepräsident für Lehre und Studium, Sprecher Runder Tisch Ingenieurwissenschaften</p>
17:00 Uhr	ENDE DER TAGUNG

Moderation der Tagung und der Podiumsdiskussion: Prof. Dr. Wilfried Müller

Lagepläne & Anreise

Veranstaltungsort

Technische Universität Braunschweig
CAMPUS NORD
 Hörsaalzentrum Bienroder Weg 84
 38106 Braunschweig



Anreise

Der Veranstaltungsort ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Vom Hauptbahnhof fährt alle 10 Minuten ein Bus bzw. die Straßenbahn zum Campus Nord. Der Einzelfahrschein kostet 2,30 €. Elektronische Fahrplanauskunft: [HTTP://WWW.EFA.DE](http://www.efa.de). Bus 416 / Bus 436: Haltestelle „Freyastrasse“
 Straßenbahn M 2: Haltestelle „Siegfriedstraße“.

Eine Taxifahrt vom Hauptbahnhof kostet ca. 12 €.

Parken

Auf dem Campus Nord stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung. Zum Parkplatz gelangen Sie über die südliche Einfahrt zum Campusgelände.

Hotel

Eine große Auswahl von Hotels finden Sie über die üblichen Buchungsportale oder auf der [WEBSITE DER STADT BRAUNSCHWEIG](#).

Mit folgenden Hotels wurden über die TU-Braunschweig Abrufkontingente für die nexus-Tagung vereinbart (Preise für Einzelzimmer inkl. Frühstück | Kontingentablauf): [HOTEL MERCURE ATRIUM](#) (95,95 € | 28.08.2017); [ADVANCE HOTEL](#) (87 € | 28.08.2017); [HOTEL DEUTSCHES HAUS](#) (80 € | 28.08.2017) und [LANDHAUS SEELA](#) (87 € | 23.08.2017). Der Buchungscode lautet: „NEXUS“. Bitte informieren Sie sich über die jeweiligen Stornobedingungen.

Ansprechpartner

Hochschulrektorenkonferenz
Projekt nexus – Übergänge gestalten, Studienerfolg verbessern
Ahrstraße 39
53175 Bonn

Programm

Margrit Mooraj
Carolin Müller

+49 (0)228 887-105/ -192
mooraj@hrk.de
mueller@hrk.de

Organisation

Gabriele Hentschel
Katja Zierleyn

+49 (0)228 887-191/ -197
hentschel@hrk.de
zierleyn@hrk.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung